

Fleischerei Oldekop: Neuanfang mit italienischem Flair

Salvatore Ferina übernimmt das Geschäft in Eichholz – Jörg Oldekop wird in beratender Funktion im Betrieb bleiben.

LÜBECK. Mittagszeit in der Fleischerei Oldekop in der Brandenbaumer Landstraße in Lübeck: Es ist ein ständiges Kommen und Gehen. Anwohner aus dem Quartier holen sich hier ihren Mittagstisch oder bestellen schon einmal für morgen vor. Ausgehungerte Handwerker stärken sich am Stehtisch. Es gibt Kasselerlauf. Bald soll es hier auch schwäbische und italienische Spezialitäten geben. Denn die beliebte Fleischerei bekommt einen neuen Chef.

MAULTASCHEN UND SALSICCIA AUF DEM SPEISEPLAN

Für Jörg Oldekop ist es bereits der zweite Versuch, seine Traditionsfleischerei in Eichholz an einen neuen Inhaber zu übergeben. Die erste Übergabe an einen langjährigen Mitarbeiter scheiterte Anfang 2025. Über diesen Versuch redet der Fleischermeister aber nicht gerne. Stattdessen möchte der 62-Jährige nach vorne schauen: Am 1. April will er sein Geschäft an Salvatore Ferina übergeben.

Der 34-jährige Fleischermeister kommt aus Baden-Württemberg und hat italienische Wurzeln. In der Fleischerei Oldekop will er künftig auch Spezialitäten

aus seiner Heimat anbieten. „Ich bin Italo-Schwabe, es gibt hier bald also Maultaschen und Salsiccia“, sagt Ferina lachend. Und noch etwas wird anders: Aus der Fleischerei Oldekop wird die Fleischerei Ferina.

„Ich finde es gut, dass Salvatore seinen Namen einbringt“, sagt Noch-Chef Jörg Oldekop. Die Außerstellung der Fleischerei, die Mitarbeiter, die Herzlichkeit, die Qualität – all das bleibe den Kunden in Eichholz aber erhalten, sagt Oldekop. Er selbst werde in beratender Funktion im Betrieb bleiben.

Oldekop ist begeistert von seinem Nachfolger. „Salvatore ist der beste Wurstmacher, den ich kenne“, lobt der Fleischermeister. Es ist dieses Handwerk, das Ferina nach eigener Aussage in seiner bisherigen Anstellung in einem großen Supermarkt bislang vermisst hat. „Wir werden auch weiterhin auf Qualität setzen“, kündigt der Chef in spe an.

RUHESTAND IST NICHTS FÜR DEN FLEISCHERMEISTER

Kann Jörg Oldekop da nicht eigentlich beruhigt in den wohlverdienten Ruhestand gehen? Könnte er, will er aber nicht.



Neuer und alter Chef: Die Fleischermeister Salvatore Ferina (re.) und Jörg Oldekop werden aber auch in Zukunft weiter zusammenarbeiten.

Foto: Oliver Pries

„Ruhestand ist nichts für mich“, sagt der Fleischermeister. Deswegen hat Oldekop noch weitere Pläne. So möchte er weiterhin

Grill-Seminare geben, in denen die Teilnehmer jede Menge über Fleisch lernen können. „Fleisch ist ein wertvolles Genussmittel,

für das ein Tier sein Leben liebt“, sagt Oldekop. „Nur, was wir unbedingt zum Leben brauchen, sollte getötet werden.“ **OP**

Führungen zu Heilpflanzen

TRAVEMÜNDE. Im langersehnten Frühling startet Naturheilpraktikerin Cornelia Rogge wieder mit den Führungen in ihrem Heilpflanzengarten, um den vitalstoffreichen Kräutern auf die Spur zu kommen, die jetzt beginnen zu sprießen. Die Führungen zu den „grünen Wilden“, den ersten Heilpflanzen des neuen Jahres, finden jeweils statt am Freitag, 20. März, ab 14.30 Uhr, Sonnabend, 21. März, ab 10.30 Uhr, Freitag, 27. März, ab 14.30 Uhr, Mittwoch, 8. April, ab 10.30 Uhr und am Freitag, 10. April, ab 14.30 Uhr. Treffpunkt ist in Travemünde am Gneversdorfer Kamp 23 a. Anmeldungen sind erbeten unter Tel. 04502/309293 oder im Internet unter www.naturheilpraktikerin.eu

Selbstgemacht: Naturkosmetik

LÜBECK. Ab Dienstag, 14. April, können Mädchen von acht bis 14 Jahren bei Mixed Pickles Naturkosmetik selber machen. Es werden Lippenbalm und Seife, Gesicht- und Handcreme, Peelings und Badesalze hergestellt. Das inklusive Angebot findet an sechs Diensten bis zum 19. Mai in den Räumen von Mixed Pickles in der Schwartauer Allee 7 in Lübeck statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 0451/7021640 oder per Mail an maedchentreff@mixedpickles-ev.de

Neuer ElternStärken-Kursus

LÜBECK. Die Nachbarschaftsbüros der Hansestadt Lübeck laden herzlich zum neuen „ElternStärken“-Kursus ein. Das kostenfreie Angebot unterstützt Mütter und Väter dabei, ihre Erziehungskompetenzen zu stärken und praktische Anregungen für den Familienalltag zu erhalten. Über zwei Monate hinweg beschäftigen sich die Teilnehmenden an zwei Vormittagen in der Woche

mit Themen wie Entwicklung, Erziehung, Bildung und kulturellen Einflüssen auf das Familienleben. Im Mittelpunkt steht die Frage, was Kinder brauchen, um gut aufzuwachsen, wie Eltern sie dabei begleiten können und wo Unterstützung zu finden ist, wenn der Alltag herausfordernd wird. Die Eltern lernen miteinander und voneinander, begleitet von Fachkräften aus den Nach-

barschaftsbüros sowie Expertinnen und Experten aus Familien- und Jugendzentren. Neben theoretischen Einheiten gibt es Praxistage, etwa zum Thema Medien-erziehung, sowie gemeinsame Besuche von Lübecker Beratungsstellen. Der Kursus richtet sich an alle Eltern, die ihre Kompetenzen erweitern, sich austauschen und gegenseitig unterstützen wollen. Denn starke Eltern

sind das Fundament für starke Kinder. Am Montag, 23. März, findet um 10 Uhr im Nachbarschaftsbüro in der Wisbystraße 19 eine Auftakt- und Informationsveranstaltung statt. Der Kursus startet am 16. April. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten. Weitere Informationen sind erhältlich telefonisch unter 0451/1225165 oder per E-Mail an maria.ohde@luebeck.de.

OstseeTalent verlängert Anmeldefrist

TIMMENDORFER STRAND. Mit „OstseeTalent goes music 2026“ feiert in diesem Jahr ein neues musikalisches Förderformat der Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH (TSNT GmbH) seine Premiere. Der Songwriter-Wettbewerb richtet sich an junge Musikmachende und Kreative im Alter von 14 bis 25 Jahren, die ihre selbstkomponierte Musik einem großen Publikum präsentieren möchten. Um noch mehr kreativen Köpfen die Teilnahme

zu ermöglichen, verlängert sich die Anmeldefrist für den Wettbewerb bis zum 11. April. Der Wettbewerb wird in drei Altersklassen ausgeschrieben (14 bis 17 Jahre, 18 bis 21 Jahre, 22 bis 25 Jahre). Eine Jury aus Musikschaffenden, Musikexpertinnen sowie ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern wählt aus allen Einsendungen pro Kategorie jeweils drei Finalistinnen oder Finalisten aus. Alle Infos zu den Teilnahmebedingungen gibt es im Internet unter www.timmendorfer-strand.de

Kaufland: Bürger befürchten mehr Verkehr

LÜBECK. Die Initiative Broilingplatz hat sich gegen die Kaufland-Ansiedlung auf dem ehemaligen Schlachthof-Gelände ausgesprochen. Sie beruft sich auf einen politischen Beschluss von 2016, der sich für eine kleinteilige Versorgungsstruktur in dem dicht bebauten Wohnquartier nahe der Schwartauer Allee ausgesprochen hatte.

Aus Sicht der Initiative habe es wichtige Gründe für dieses Votum gegeben. Eine räumlich gut verteilte Struktur, zu der auch der Wochenmarkt auf dem Broilingplatz gehöre, ermögliche es, Be-

sorgungen auf kurzem Wege zu Fuß zu erledigen. Dies sei ein zukunftsfähiges Versorgungskonzept, das sowohl im Sinne des Klimaschutzes als auch im Sinne des Wohnkonzeptes Leben und Wohnen im Alter sei.

Ein Verbrauchermarkt mit 4100 Quadratmeter Nutzfläche richte sich jedoch an Kunden aus der ganzen Region. Das ziehe zusätzliche Verkehrsströme an. „Die Analyse der Bereiche Stadtplanung und Bauordnung bestätigt, dass von einer zunehmenden Verkehrsbelastung auszugehen wäre und ein so großer Ver-

brauchermarkt damit einer zukunftsorientierten städtebaulichen Zielsetzung zuwiderläuft“, schreibt die Initiative.

Insbesondere die Hauptverkehrsachsen an der Lohmühle, Fackenburger Allee und Schwartauer Allee seien schon jetzt überlastet. „Zusätzliche Schleichverkehre durch das Wohnquartier wären die Folge.“ Zudem befürchtet die Initiative, dass der Verbrauchermarkt Leerstände an anderer Stelle erzeuge.

Den Bürgern schwebt auf dem Schlachthofgelände Wohnnutzung mit Grünflächen, Café und

Kita vor: „Auch die Initiative Broilingplatz und die Menschen im Quartier wären erleichtert, wenn endlich mit der Umsetzung einer verantwortungsvollen, nachhaltigen Planung begonnen würde.“

Das Schlachthofgelände ist seit 20 Jahren ungenutzt. Das Unternehmen Kaufland will auf dem Areal außer dem Verbrauchermarkt 320 Wohnungen, eine Kita und Grünflächen realisieren. Die Bürgerschaft hatte in der vergangenen Woche einen Beschluss von 2019 aufgehoben, der eine Limitierung der Verkaufsfläche auf 3150 Quadratmeter vorgesehen hatte. Kaufland fordert 4100. Die Stadtverwaltung wäre gerne bei der kleineren Fläche geblieben. Auch das Lübeck Management hatte vor einer Ausweitung gewarnt.

Es wird noch Jahre dauern, bis die Bagger rollen. Denn zunächst muss ein neuer Bebauungsplan erarbeitet und von der Politik beschlossen werden. **HVS**

So sieht der frühere Schlachthof von oben aus. Er steht unter Denkmalschutz.
Foto: Timon Ruge



Osterspaß am Dummersdorfer Ufer

LÜBECK. Der Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer lädt für Ostersonntag, 4. April, von 11 bis 15 Uhr zum Ostervergnügen an die Naturschutzstation Dummersdorf, Resebergweg 11, in Lübeck ein. Das Frühlingfest lockt mit Mitmachaktionen wie Glücksrad, Filzen und Stockbrotbacken; ab 13 Uhr ist Ostereiersuche für die Lütten angesagt. Gartenfreunde arbeiten seit Wochen am insektenfreundlichen Kräutergarten, damit er pünktlich zum Fest in voller

Pracht erstrahlt – Besucherinnen und Besucher profitieren davon ebenso wie die Tiere. Schäferei und Ziegenherden zeigen sich im Frühlingsschmuck, in der Stallanlage wird Nachwuchs erwartet. Der Naturkindergarten „Bergwichtel“ stellt sich vor. Für Verpflegung ist gesorgt: Kaffee, Kuchen, Waffeln, Fisch und Gebrülltes. Parkplätze sind vorhanden. Empfohlen wird eine Anreise mit dem Bus 30/40 oder der Bahn nach Lübeck-Kücknitz. Fahrpläne unter www.swhl.de.

Ausstellung: „Bis auf die Knochen“

LÜBECK. Knochen faszinieren mit ihren biologischen Funktionen und Leistungen sowie als Material. Die neue Sonderausstellung „Bis auf die Knochen“ des Lübecker Museums für Natur und Umwelt, Musterbahn 8, lädt vom 21. März bis zum 13. September dazu ein, Knochen und Skelette aus verschiedenen Perspektiven zu entdecken. Sie gibt Einblicke in Evolution, Anatomie, Physiologie sowie in die Prozesse beim „Versteinern“ von Knochen. Zu sehen sind über 100 Objekte vom Jura bis in die Gegenwart; das älteste

unter ihnen ist etwa 150 Millionen Jahre alt. Es werden Knochen verschiedenster Tierarten gezeigt, vom Hai über ein Krokodil bis hin zum Flusspferd. Die Exponate stammen größtenteils aus den naturwissenschaftlichen Sammlungen des Hauses. Darüber hinaus gibt es auch ausgewählte Gegenstände aus der Lübecker Sammlung Kulturen der Welt sowie lokale Funde der städtischen Archäologie und Denkmalpflege. Ein besonderes Highlight ist das Knochenwesen „Leviathan“ der Künstlerin Käthe Wenzel.